

Informationen zur Stiftung und den Gedenkstätten

Mehr lesen,
mehr Wissen

KIEL - Die Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten hat ihren Sitz im Kultusministerium des Landes Schleswig-Holstein, Referat III, Brunswiker Straße 16-22 in 24105 Kiel. Anfragen nimmt Brigitte Kock (Tel. 0431/9885865 oder E-Mail:

Gedenkstaetten@kumi.landsh.de) entgegen. Dort ist zudem ein Faltblatt mit dem Logo erhältlich, in dem zur Unterstützung der Bürgerstiftung aufgerufen wird. Die vorläufige Satzung kann per E-Mail abgerufen werden.

Wer sich neben weiteren Informationen über die Bürgerstiftung auch noch intensiver mit der Geschichte der schleswig-holsteinischen Konzentrationslager auseinandersetzen möchte, kann mittlerweile auf eine Reihe wissenschaftlicher Publikationen zurückgreifen. So hat sich der Kanadier Lawrence Stoke eingehend mit dem Lager in Ahrensböök befasst. „Das Eutiner Schutzhaftlager 1933/34“ ist der Titel eines Aufsatzes, den er in den Vierteljahresheften für Zeitgeschichte, Jahrgang 27, veröffentlicht hat. Zudem gibt es von Stoke eine Auswahl von Dokumenten zur Geschichte Eutins von 1918 bis 1945, erschienen unter dem Titel „Kleinstadt und Nationalsozialismus“. Weitere Werke sind „Ahrensböök. Eine Kleinstadt im Nationalsozialismus“ und „Unsere Schule war ein KZ“, beide von Jörg Wollenberg.

Über das Schicksal der jüdischen Häftlinge von Fürstengrube gibt es eine Arbeit von Gerhard Hoch mit dem Titel „Von Auschwitz nach Holstein“. Überdies hat der Verfasser sich in seinem Buch „Hauptort der Verbannung. Das KZ-Außenkommando Kaltenkirchen“ eingehend mit der Geschichte des Konzentrationslagers Kaltenkirchen beschäftigt. Das Geschehen im Konzentrationslager Ladelund dokumentiert die Broschüre „Konzentrationslager Ladelund 1944“ zur ständigen Ausstellung. Zu beziehen über Karin Penno, Raiffeisenstraße 3, 25926 Ladelund. Über die Ereignisse in Husum-Schwesing informiert ebenfalls eine Broschüre, erhältlich beim Kreis Nordfriesland, Kultur- und Schulamt, Schloß vor Husum, 25813 Husum, Tel. 04841/89730. Eine umfassende Publikation zu den Themen Gedenkstättenarbeit, Geschichte und Zukunft der Gedenkstätten sowie der Auseinandersetzung mit der Zeit des Nationalsozialismus ist die Publikation „Das Gedächtnis des Landes. Engagement von BürgerInnen für eine Kultur des Erinnerns“, herausgegeben von Detlef Gause und Heino Schomaker. Das Buch bildet den 4. Band der Reihe „Orientierungen“ der Evangelischen Akademie Nordelbien.□